

Schloss Taucha soll Kulturzentrum werden

Landrat Michael Czupalla will Entwicklung vorantreiben / Mehrere Veranstaltungen des Kreises geplant

Taucha. Landrat Michael Czupalla (CDU) will das Rittergutsschloss Taucha zu einem Kulturzentrum für den westlichen Teil des Großkreises als Pendant zum Schloss Hartenfels (Torgau) im Osten entwickeln. Der Tauchaer Schlossverein und Bürgermeister Holger Schirmbeck (SPD) begrüßen die Initiative.

Er sei ja selbst Mitglied im Förderverein des Schlosses, sagte Czupalla diese Woche. „Und was da bislang auch auf der Basis der früheren Akteure um Klaus-Dieter Münch und Dieter Nadolski entstanden ist, kann sich schon sehen lassen.“ Gleichwohl gelte es, das Schloss als künftiges kulturelles Zentrum mit mehr Leben zu erfüllen. Czupalla denkt dabei an die Kreismusikschule und ihre Aktivitäten sowie an bekannte Künstler. „Auch über die Stiftung des Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverbandes lässt sich da manches organisieren“, so Czupalla, der dem Verband vorsteht. „Wir müssen mehr herholen, um die überregionale Bedeu-



Auf Tauchas Schlossberg soll es künftig ganz viel Kultur geben.

Foto: Jörg ter Vehn

zung zu stärken“, so der Landrat. Im nächsten Monat wolle er daher Gespräche führen auch mit den Stadtchefs von Delitzsch, Eilenburg und Bad Dübener. Ohne dem Förderverein und der Stadt

Taucha als Besitzer der Immobilie reinzureden, solle jetzt an einem Kalender 2010 für dieses überörtliche Kulturzentrum gestrickt werden.

Der Schlossvereinsvorsitzende Jür-

gen Ullrich (Linke), der mit Czupalla die Ideen besprochen hatte, freut sich über den neuen Schwung. Schon jetzt sei klar, dass zum Beispiel das Kreisfestival der Musikschule im nächsten Jahr in Taucha stattfinden. Auch der Gellert-Preis des Kreises als Auszeichnung für einen Künstler werde auf dem Schloss verliehen, schaut Ullrich voraus. Wenn alles so laufe wie geplant, gebe es im nächsten August auch ein großes Maultrommel-Festival mit mehreren tausend Besuchern. Er habe bereits mit den Chefs der Tauchaer Firma Dan Moi gesprochen. Wie berichtet, ist der Betrieb weltweit führend beim Vertrieb dieser Instrumente, verschickt von Taucha aus seine Waren an Kunden auf allen Kontinenten. Alle zwei Jahre veranstaltet ein von Dan Moi gegründeter Verein das Ethno-Musik-Festival.

Insgesamt könne mit der Landrats-Initiative der Werbe- und Einzugsbereich für die Veranstaltungen vergrößert werden, so Ullrich. „Als Nächstes möchte ich mit der Wirtschaftsförderung reden, ob wir nicht über ein För-

derprogramm Geld für die Sanierung erhalten können“, so Ullrich. Er habe mit seinen Fraktionskollegen im Stadtrat sowie mit denen der FDP gesprochen, die ebenfalls „positive Signale“ für die weitere Entwicklung des Schlosses gegeben hätten. „Und auch die CDU wird sich sicher nicht verschließen wollen“, sagt Ullrich. „Es ist auf jeden Fall gut zu wissen, dass der Landrat dahinter steht.“

Bürgermeister Holger Schirmbeck (SPD) sieht ebenfalls eine Aufwertung der Veranstaltungen im Schloss. „Mir ist es aber wichtig, die Entwicklung auf einer breiten Basis voranzutreiben“, so Schirmbeck. Auch die ehemaligen Matadoren um Münch und Nadolski wolle er mitnehmen. „Wir müssen möglichst viele einbinden“, sagt er.

Politisch gesehen, ist die Basis größer denn je. Mit Landrat Czupalla, (CDU), Ullrich (Linke) und Schirmbeck (SPD) sind die großen Volksparteien bereits auf der selben Seite. Schirmbeck: „Ja, diese Konstellation ist nicht schlecht so.“

Jörg ter Vehn